

Weihnachts-Geschenke für unsere Krieger im Felde!

- | | | | | |
|--|--|---|---|---|
| Normal-Hemden
gute kräftige Ware wollig.
4.50 bis 2.50 | Leibbinden
in verschiedenen Qualitäten und Ausführungen
2.50 bis 1.50 | Kopftauben
und Schlauchmützen in Woll u. Troost, grau 2.10 bis 95 | Militär-Sweaters
Wolle, grau, braun u. schwarz
8.75 bis 7.50 | Bunte Taichentücher
gute Qualität, Preislagen
Stück 85, 20, 18 |
| Normal-Unterjacken
grosse Lage versch. Qualitäten
8.75 bis 1.75 | Lungenstücker
versch. Qual. Molton u. Normal
1.95 bis 1.25 | Pulswärmer
Wolle, feldgrau und schwarz
85 bis 65 | Jacken
gestrickt und gewebt, grau u. braun
5.- bis 3.50 | Satin-Taichentücher
in farblichen Mustern, gute Qualität
50 |
| Unterhosen
Normal, gestrickt, Futter
4.50 bis 1.75 | Ohrenstücker
Wolle, gestrickt, feldgrau
85 bis 75 | Militär-Socken
feldgrau, gute Qualität
2.95 bis 75 | Militär-Handschuhe
mit und ohne Finger, grau
2.25 bis 1.50 | Weiße Taichentücher
gebrauchsfertig
1/2 Duz. 1.50 bis 70 |
| Feldpostbrief 1
2 Tafeln bittre Schokolade 1.- 80 | Feldpostbrief 2
3 Rollen Pfefferm. u. 1/2 Taf. Schokol. 80 | Feldpostbrief 3
1 Fl Cognac od. Rumverschüttel 70 | Neu! Tornister-Unterlage
wasser, m. Dampfenfüllung Mk 1.50 | Feldpostbrief 4
1 Duz. Trachtenm. (rein. Vollrähm.) 20 |
| Feldpostbrief 5
2 Pak. Lebkuchen gute Qualität 55 | Feldpostbrief 6
1 Fl. Rum, 15 Tsch. Tabl. und Zucker 80 | | | |

Bei Einkauf von 5 Mark ab freier Postversand.

S. Knopf, Emmendingen.

- | | |
|--|--|
| Taschenlampen
Taschenfeuerzeuge
Lantenerzeuger
Tabak - Pfeifen
Brust-Beutel | Taschen - Uhren
Taschen-Kämme
Taschen-Spiegel
Taschen-Messer
Brieftaschen |
| Hosenträger
extra stark
1.45, 1.20 95 | Bestecke
Löffel (Gabel, Messer)
im Feldpostkarton 1.45 |

Todes-Anzeige.

Don Helmlend fürs Vaterland starb unser innigstgeliebter, unvergesslicher Sohn, Bruder, Neffe und Bräutigam

Wilhelm Roser

Derselbe diente im Reserve-Infanterieregiment Nr. 240, wurde in den Kämpfen in Belgien schwer verwundet und starb im Lazarett in Bielsfeld.

Die Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Roser
Frida Brüstlin.

Kollmarsreute, den 26. November 1914

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter und Grossmutter

Katharina Elisabetha Sillmann Wwe. geb. Zimmermann

gestern Mittag 12 Uhr im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten
Maléck, den 26. November 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Sillmann, Freiburg
Gottlieb Sillmann, Emmendingen
Leonhard Riedinger, Neustadt
Johann Hiestand, Emmendingen.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3 Uhr, in Emmendingen statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche Leichenbegleitung, die unserer guten Mutter und Schwiegermutter

Maria Magdalena Mösinger geb. Kühne

von hier und auswärts geworden ist, drücken wir den innigsten Dank aus.

Köndringen, den 26. November 1914.

Christian Boch, Bürgermeister und Frau.

Kartoffel-Abgabe.

Die von den hiesigen Einwohnern bestellten Kartoffeln werden von nachmittags 3 Uhr ab, von nachmittags 3 Uhr ab, von nachmittags 3 Uhr ab.

Freitag, den 27. ds. Mts., nachmittags von 1-4 Uhr

in der Karl-Friedrichschule der Zentner zu 4 Mark gegen 5 Mark abzugeben.

Die Kartoffeln sind in Zentner-Säcke abgemessen und müssen die leeren Säcke am gleich. Tag am Abholungsplatz bis abends 6 Uhr wieder zurückgegeben werden. Die bis zu dieser Zeit noch nicht abgegebenen Säcke werden mit einer Mark jedes Stück berechnet. Für einmalige Abholung derselben sind dem Abholer 10 Pfg. pro Stück zu vergüten.

Emmendingen, den 26. November 1914.
Der Gemeindevorstand.

Zum Versenden an unsere Soldaten ins Feld

empfehle kleine Flaschen 125-150 Gramm Inhalt

- äbles feines Kirchwasser
- äbles feines Birchwasser
- äbles feines Zwetschgenwasser
- äbles feines Pflanzenwasser

à 50, 60 und 70 Pfennig.

August Sebel, Emmendingen.

Reisfuttermehl bestes Kraft- u. Maltfutter für Schweine und Hühner.

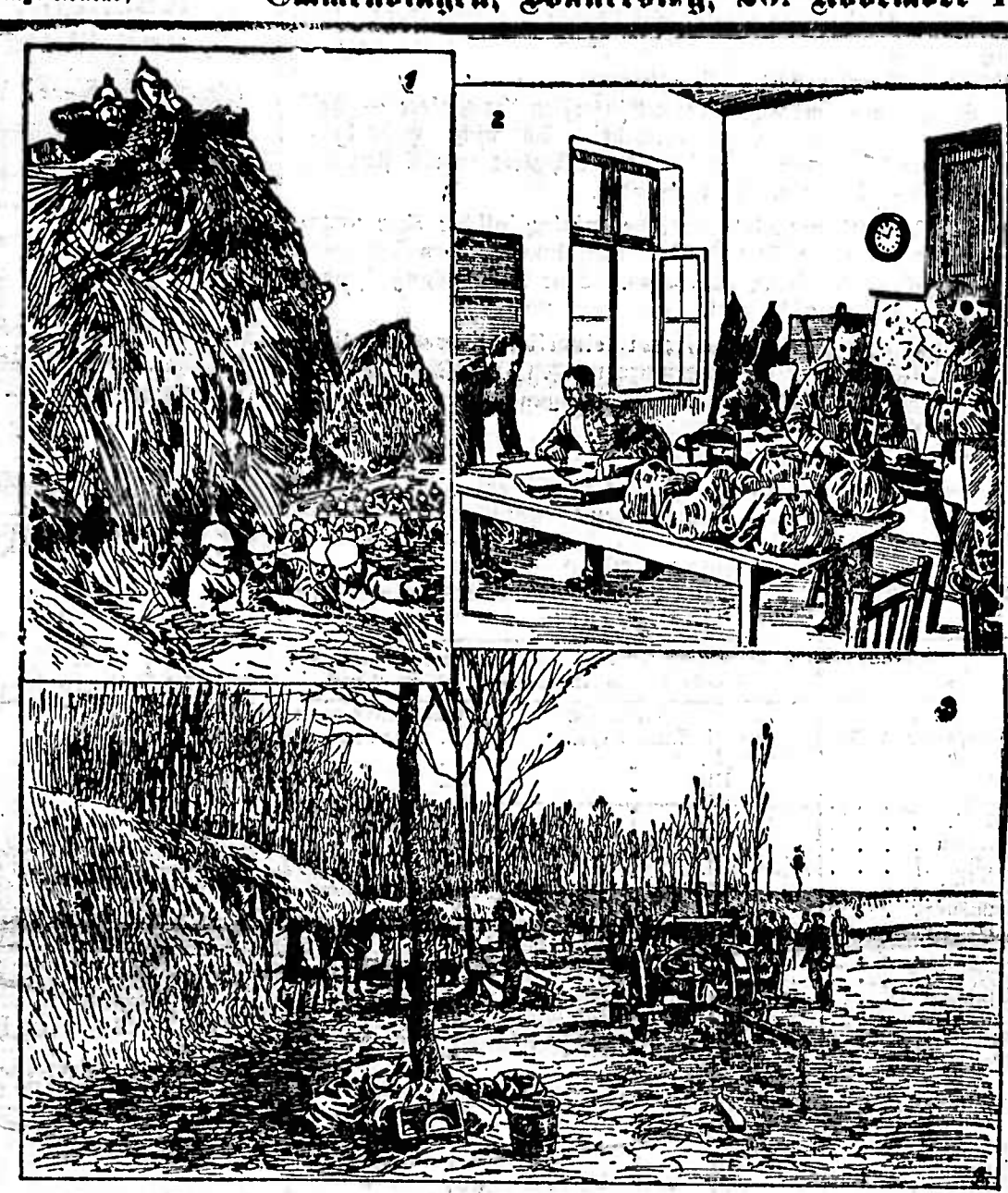
Zu haben bei S. Weill, Metz- und Futtermittelhandlung.

Freisgauer Nachrichten

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen, Blatt 278 II. Blatt (Sonntag) Emmendingen, Donnerstag, 26. November 1914. (49. Jahrgang)

Allerlei Kriegsbilder.

Das Leben des Soldaten im Felde ist wechselläufig und vielseitig. Hellere Tage wechseln mit schweren Stunden ab, die Hauptlaste ist, daß der Soldat in allen Lagen seinen Soldat und seine gute Laune behält. Das ist bei uneren braven Truppen Soldaten der Fall, die unermüdet und von ständiger Hingabe an ihren Dienst befeuert sind. Auf uneren Weibern stehen wir ein deutsches Weibchen in Russland. Vor allen Dingen fällt uns auf, wie geschickt es die Mannschaften versorgt, warme und geschützte Winterkleidung herzustellen. Es werden Strohhüllen erichtet, in denen die braven Gänge vor den Unbilden der Witterung Schutz finden. Dann sehen wir, wie unsere Infanterie sich alle Gegenstände im Gelände zuzunutzen macht. Oben auf dem Strohhaufen haben sich Auswachen eingemietet, die vom erhöhten Standpunkt den Feind beobachten, während die Kameraden in Deckung den Augenblick des Ausschusses abwarten. Daß der Soldat natürlich auch im Felde nicht ohne Geld sein kann, ist selbstverständlich. Deswegen geht mit jedem selbständigen Truppenteile eine Kriegskasse mit, die dem Soldaten seine Kompetenzen ausstellt.



führer, jemals den eisernen Gürtel zu durchbrechen, der die deutsche Grenze schützt. Das deutsche Volk verfolgt das blutige Ringen seiner Söhne im Osten und Westen mit Schauer und Schmerz. Aber nichts kann es in der Hoffnung, ja in der Gewissheit beirren, daß die Pläne seiner Heeresleitung schließlich von Erfolg gekrönt sein werden. Während unsere Gegner nach Hilfe von auswärts ausschauen und die französischen Zeitungen um das Eintreffen der Japaner betteln, weil sie die von der Rüste abgehenden Schwarzschiffe durch Gelbe erlebten möchten, sehen noch alle unsere Garnisonsstädte das Weisse der gemöhnlichen Befahrung auf und harren noch so viele Tausende des Rufes, der an sie ergehen soll. Deutschland kann und wird aushalten, mag auch das Auf und Ab der Front kommen, wie es will. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz, unserem ebenbürtigen Gegner gegenüber, ist es unser Menschenverstand, auf dem östlichen, gegen die Masse, ist es unsere überlegene Taktik und Übung, auf dem Meere sind es unsere wirtschaftliche Organisation und Kraft und unsere Einigkeit, die den Sieg erringen werden. Und über allem waltet unser gutes Gewissen!

Zur Kriegslage.

Esiger Ostwind fährt durch die Wälder des Schwarzwalds und gibt denen, die dahinter im warmen Zimmer ungeduldig auf die „Tagesnachrichten“ warten, eine schwache Vorstellung von den Mühsalen, die unsere tapferen Soldaten in West und Ost zu ertragen haben. Der tehmige Woggen in Hindernissen und in Polen war in den letzten Wochen aufwendig, die Füße glitten aus und die Hände schnitten tief ein, so daß nur schwer vorwärts zu kommen war. Die Schützengräben waren verfallener, die unangenehm leidet der scharfe Wind auch für die sein mag, die in den Gräben die Nacht durchwachen müssen, so bester der rauhe Ost doch manches. Die Truppen haben auf dem fest gewordenen Boden nicht mehr um jeden Schritt vorwärts zu kämpfen. Sie werden beweglicher und können eine Entschloßung herbeiführen, da der Gegner, der aus einem Schützengraben hinausgeworfen ist, sich nicht alsobald von neuem eingraben kann. Der Spaten, der die wichtigste Waffe des modernen Krieges geworden ist, verliert auf den Frost neigten Höhenburg in seinem Gefährde, mit dem Wiener Journalisten Goldmann ganz besonders. Er sagte: „Die Kassen verstehen es glänzend, sich einzugraben. Wenn die Erde hart friert, wird es damit ein Ende haben. Wenn sie nicht mehr in die Erde kriechen können, wird es ihnen schlecht gehen.“ Darum dürfen wir nicht wünschen, daß bald wieder lindere Lüste wehen. Der Frost macht viel mehr anhalten, daß der Spaten von der hartgefrorenen Erde nicht mehr zurückprallt und der Spaten wie auf Granit stößt. Dann wird der Kampf ein anderes Gesicht annehmen. Nicht mehr um Erdhöhlen wird man kämpfen, sondern in offener Feldschlacht werden die Heere einander gegenüberstehen; nicht das heimliche Feuer aus dem Hinterhalt, sondern der Mut der Truppen, ihre Angriffskraft und ihre gute Führung werden den Ausschlag geben, und die Schlachten werden wieder das Gesicht annehmen, wie in den ersten Wochen des Krieges, in denen sich Erfolg an Erfolg reihte. Wo es auf die Führung ankommt, da hat unsere Truppen dem Feinde überlegen. Ein Beweis dafür ist namentlich auch die Lage im Osten. An drei Stellen haben wir dort die Russen gefaßt. Bei Ploß, Loz und Genshofen, wobei die Weisheit den russischen rechten Flügel durchschneidet. Der Bericht des österreichisch-ungarischen Generalstabes betonte dieser Tage ausdrücklich, daß die russischen Hauptkräfte in Polen zur Schlacht gezwungen worden sind. Auf den Wortlaut „gezwungen“ muß ein besonderer Wert gelegt werden, weil daraus hervorgeht, daß die ganze Kriegslage für die russischen Truppen ungünstig war, so daß sich diese nur unter dem Druck der feindlichen Massen zur Schlacht entschlossen haben. Wahrscheinlich hätten sie sich der unglücklichen Lage am liebsten durch einen Rückzug entzogen, wenn sie die Möglichkeit dazu gehabt hätten. Aber darin liegt gerade das Meisterhafte der Hindenburgschen Kriegsführung, daß er trotz seines an Zahl geringeren Heeres dem Gegner seinen Willen aufdrängte und ihn unter denjenigen Verhältnissen zur Schlacht zwang, die er selbst ausgesucht hatte. Auf Grund russischer Quellen nimmt der sachkundige Mitarbeiter des „Berliner Bundes“ an, daß die Russen an ihrem rechten Flügel durch Vorziehen und Verschieben einen starken Verteidigungslinien bildeten, durch den sie die Umfassung durch die Armees Hindenburgs abwehren wollten. Doch schneide die feste Masse des russischen Millionenheeres durch ein glänzendes Manöver Hindenburgs in ihrer Bewegung gehemmt. In der Verteidigung set sie aber schwer zu erschüttern. Dafür sind die Russen allerdings belohnt. Durch geniale Taktik haben sie nie geliegt. Immer nur durch den Druck ihrer Massen haben sie Erfolge errungen. Schwer wird es besonders diesmal werden, den Druck der Masse zu brechen, denn die russische Heeresleitung weiß, daß die Schlacht in Polen den Feldzug, wenn nicht gar den ganzen Krieg entscheidet. Aber auch die deutschen und österreichischen Kämpfer wissen das. Es geht um Grobes. Ein hinter die Weisheit zurückgeworfenes russisches Heer würde viele Wochen brauchen, ehe es die Kraft zu einem neuen Vorstoß sammeln könnte. Wir könnten inzwischen in Frankreich mit verstärkten Kräften auftreten, und ehe wir auch wissen, daß Deutschland und Oesterreich in diesem Kampfe nur sich selbst und ihrer eigenen Kraft vertrauen dürfen, so würde doch mindestens jede Sorge um die Haltung der neutralen Staaten von uns genommen. Auch die innere Stimmung, die in Russland gährt, würde sich rascher entwickeln, wenn eine Niederlage die Gemüter verstimmt. Schon rufen die russischen Sozialdemokraten sich, dem Feinde jeden Fortschritt, dem Jaren, in den Rücken zu fallen. Noch schwankt bei Loz und Genshofen die Waage. Aber selbst wenn es nicht gelingt, schon diesmal die russische Übermacht über den Haufen zu rennen, selbst wenn der Baum erst auf dem nächsten Hieb fallen sollte, so ist doch schon Grobes erreicht und jedenfalls das Wort gerechtfertigt, das der Sieger von Kutno, General Radenski, der jubelnden Menge in Sobotska zurief: „Es wird kein bewaffneter Kampf über die polnische Grenze kommen!“ Mindestens ist die Stoßkraft des russischen Heeres bei Lissa und Wloclawek schwer erschüttert worden und mit ihr die Hoffnung der russischen Heeres-

- ### Badische Verlustliste.
- Auf dem Felde der Ehre starben: Landwehrmann Schloffer Karl, Battenstein, Oberjäger Schloffer Georg, Böhm, Musketier Schloffer Peter, Born, Gefreiter d. R. Kallerer Franz, Götz, Landwehrmann Hilfsarbeiter Heinrich Gottschalk, Gefreiter d. R. Hilfsarbeiter Valentin Holmann, Kriegsfreiwilliger Lehmler Wilhelm, Koller, Gefreiter Dreher Walter, Kurt, Zankert, Kaufmann Jean, Oemer, Gefreiter Hilfsarbeiter Vogt, Schab, Gefreiter d. R. Böhrer Karl, Schäfer und Landwehrmann Spengler Karl, Schnatterer, sämtliche bei Benz u. Cie. in Mannheim, Postbote Richard Straßer von Weidhof, Mühlbauer Wilhelm, Gruppe von Oberlingen, Otto Schenker von Hohenhausen, Johann Kuster von Giesfeld, Joseph Miesbacher von Maßpöfen i. Th., Rührmeister Gottfried Gieseler von Herdmanngen, Katholikherd Friedrich Martin, Hofbauernlehrling Anton Künig, Landwirt Jakob Künig, Metzger Otto Kammann, Wagner Karl, Metzger Alois Gräulich und Metzger Karl Groß, sämtliche in Schweinberg, Musketier im Regiment Nr. 142 Jakob Rombach aus St. Peter, Sanitätsunteroffizier Ernst Adolf Blum aus Pöhrnan, Kanonier Wilhelm Friedrich Köhler aus Pöhrnan, Gefreiter Karl Friedrich Köhler aus Maulburg, Arthur Rothwiler aus Wültingen, Unteroffizier d. R. Lehrer Jakob Gilbert aus Hofenheim, Metzgermeister d. R. Lehrer Hermann Günter, Ritter des Eisernen Kreuzes, aus Laufen, Landwehrmann Ingenieur Karl Krüger von Weidhof, Obergefreiter Wilhelm Witzel von Schachen, Ritter Hz von Föhrenbach, Metzger Hermann Rapp von Waldmanngen, Sternwirt Bahn von Wültingen, Unteroffizier, Witzel, Habel von Wültingen, Landwehrmann Heinrich Stier von Emmendingen ab Egg, Metzger im Regiment Nr. 109 Kaufmann Walter Wöhner von Wöhrach, Metzger Karl Langenhein von Zinnenhaad, Musketier Andreas Wöhler von Lutzingen, Bernhard Hör (auf S. M. Schiff „Genet“ tödlich verunglückt) von Schornach, Diplom-Ingenieur Alfred Buchmüller und Offiziers Stellvertreter Emil Schilling, Ritter des Eisernen Kreuzes, beide aus Bruchsal, Abgeordneter d. R. Emil Sager und Unteroffizier d. R. Oskar Daxe, beide von Heilbronn, Offiziers Stellvertreter Dr. Oskar Dienthaad, Chemiker bei der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigschafen, Metzger im Regiment Nr. 111 Geleiseleßter Ant. Stürmlinger von Württemberg, Franz Huber von Walsach, Kriegsfreiwilliger Andreas Dreiforn von Württemberg, Landwirt Joseph Reinhard von Ralsheim, Abgeordneter Heinrich Gobel, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Reß, Musketier im Regiment Nr. 112 Felix Wenzel von Ortenberg, Musketier im Regiment Nr. 113 Joh. Potters von Hofweier, Unteroffizier im Regiment Nr. 170 Felix Köhler, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Rheinböschhofen, Unteroffizier d. R. Max Reberer von Freiburg-Zähringen, Kriegsfreiwilliger Max Driller aus Freiburg, Adolf und Emil Gies aus Oberbergen, Landwehrmann Karl Geiger aus Hellingen, Gefreiter Adolf Dörflinger aus Brighingen, Musketier im Regiment Nr. 114 Reinhard Dahinten aus Schallbach, Musketier Wilhelm Brettle aus Wültingen, Otto Barquet von Loth, Musketier Egidius und Edmund von Schmieleben, Hermann Rod von Württemberg, Schlossbauer Joseph Spinner von Otterhöfen, Unteroffizier im Regiment Nr. 40 Ewald Thoma von Großrinderfeld, Musketier im Regiment Nr. 109 Oskar Weiland von Kupprichhausen, Schneider Joseph Künzinger, Kriegsfreiwilliger Hans Gölter, Kriegsfreiwilliger Max Liebhart, beide von Pforzheim, Gefreiter Thomas Wögele von Erlingen, Kaver Geiger von Bannholz und Infanterist im Regiment Nr. 112 Joseph Brand von Bannholz.

Aus dem Ausland.

Paris, 25. Nov. Ein Artikel des 'Petit Journal' fordert die französische Bundesregierung auf, die mit den Verbänden des Krieges verbundenen Angelegenheiten nicht zu vernachlässigen...

Das Eingreifen Portugals.

London, 25. Nov. Das Portugiesische Bureau meldet aus Lissabon vom 24. November: Nachdem der Ministerpräsident vor den Abgeordneten und Senatoren eine Erklärung abgegeben hatte, nahm der Kongress einstimmig eine Resolution an...

Madrid, 24. Nov. Die organisierten Arbeiter legten in einer Verammlung mit aller Entschiedenheit gegen die Kriegstreiber und gegen die Verbände zur Erlangung einer sogenannten nationalen Regierung Beschlüsse ein...

Ein Einsatz in Libyen.

Frankfurt a. M., 24. Nov. Aus Konstantinopel wird der 'Frankf. Bg.' gemeldet: Nach einer der hiesigen persischen Botschaft zugegangenen Depesche war Tripolis, die Hauptstadt der persischen Provinz Herberdshan, am Samstag der Schaulage eines föderativen Aufstandes...

Sonstige Meldungen.

Berlin, 24. Nov. Die 'S. u. M.' meldet aus Neuwied a. d. Saar: Unter großer militärischer Ehrengehrung wurde gestern der Generalquartiermeister v. v. S. u. M. H. H. auf dem hiesigen Garnison-Feldplatz beerdigt...

Berlin, 25. Nov. Der 'Berliner Volksanzeiger' meldet aus Wien: Nach einer Meldung der 'Polit. Korresp.' sind bei der Flotte zahlreiche Veränderungen zu erwarten...

Wien, 25. Nov. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Erzherzog Franz Joseph hat vom kaiserlichen Kaiser ein Telegramm erhalten, durch das ihm für seine bewährte Teilnahme an den Operationen der verbündeten Armeen die Belohnung des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse mitgeteilt wird...

Der Suezkanal.

Führt man von Europa her zum erstenmal durch den Suezkanal, so sieht man nur die Landfläche. Die Fahrt durch das Mitteländische Meer ist in weit voll Anruhe gewesen; in Port Said band hat das Schiff die ganze Nacht geblitzt vom Einfließen der Röhren. Soudanische und Soudanische Arbeiter waren wie gespenstliche Schatten im unruhigen Felseschein...

Erklärung dem Kaiser Franz Joseph telegraphisch Mitteilung erhalten und dem deutschen Kaiser seinen Dank ausgesprochen. Wien, 25. Nov. Die Blätter stellen mit großer Begeisterung fest, daß der alle Erwartungen übersteigende glänzende Erfolg der Kriegsanleihe einen finanziellen Sieg Österreichs bedeute...

Wien, 25. Nov. Dem Kaiser Franz Joseph zufolge überlegt das Obernberg die Zeichnungen auf die ungarische Kriegsanleihe unter Berücksichtigung der von den Zeichnungsstellen in der Provinz eingereichten Briefe eine Milliarde Kronen.

Sarajevo, 25. Nov. Die Zeichnungen der Kriegsanleihe in Bosnien und der Herzegovina zeigen ein überraschend günstiges Ergebnis. Durch die Zeichnung des für die hiesigen Verhältnisse sehr namhaften Betrages von etwa 25 Millionen drückt die Bevölkerung in unweitausgehender Weise ihre Einigkeit mit den künftigen Teilen der Monarchie aus...

Wien, 25. Nov. Wie eine offizielle Korrespondenz aus der Bukovina berichtet, fanden dort sehr zahlreich besuchte Versammlungen patriotischer Bürger statt, in denen unter Beibehaltung der größten Bescheidenheit für die Armee der Wehrkraft gefeiert wurde...

Berlin, 25. Nov. Das 'Berl. Tagbl.' meldet aus Königsberg: Der Frost hat sich noch zugenommen. Im Osten der Provinz ist das Thermometer bis auf 8 Grad unter Null gesunken.

Die neue Kreditforderung des Reichs.

Berlin, 25. Nov. Durch den dem Reichstag nunmehr zugegangenen Entwurf des Gesetzes betreffend die Feststellung des zweiten Absatzes zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 wird der Reichstag ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben abnormale Summen von fünf Milliarden Mark im Wege des Kredits zu machen...

In den Erläuterungen heißt es, daß von dem neu bewilligten Kredit ein Betrag bis zu 200 Millionen Mark nach näherer Bestimmung des Bundesrats bereitgestellt wird zur Unterstützung von Wochenbeschlüssen während des Krieges...

Aus dem Breisgau und Umgebungen.

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Der Suezkanal.

ist oft den Sternbildern des Himmels des Südens. Nicht träumerisch mehr, sondern was fährt man durch den Kanal und achtet nun auf andere Dinge, auf die merkwürdigen Gebirge der Schiffahrt vor allem, und bald erkennt man das künstliche und gewaltige dieses Wasserwerkes, denn der Suezkanal ist keine einfache, abgeschlossene, einmalige Tat, sondern eine bewährte, immer wieder in Mühe und Vorarbeit gebotene, um diese Straße sichtbar zu erhalten, ihn täglich zurückzugewinnen von der Natur...

Kammerer, Rapp, Hahn und Friedrich Meier). Verheiratet ist er 334 (Kopfszahl ihrer Familien 815), ledige 386. Februar haben wir schon eine verhältnismäßig große Zahl von Gefallenen, Verwundeten, Gezeichneten und Vermissten zu beklagen...

Wien, 25. Nov. Die Zeichnungen der Kriegsanleihe in Bosnien und der Herzegovina zeigen ein überraschend günstiges Ergebnis. Durch die Zeichnung des für die hiesigen Verhältnisse sehr namhaften Betrages von etwa 25 Millionen drückt die Bevölkerung in unweitausgehender Weise ihre Einigkeit mit den künftigen Teilen der Monarchie aus...

Die neue Kreditforderung des Reichs.

Berlin, 25. Nov. Durch den dem Reichstag nunmehr zugegangenen Entwurf des Gesetzes betreffend die Feststellung des zweiten Absatzes zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 wird der Reichstag ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben abnormale Summen von fünf Milliarden Mark im Wege des Kredits zu machen...

In den Erläuterungen heißt es, daß von dem neu bewilligten Kredit ein Betrag bis zu 200 Millionen Mark nach näherer Bestimmung des Bundesrats bereitgestellt wird zur Unterstützung von Wochenbeschlüssen während des Krieges...

Aus dem Breisgau und Umgebungen.

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Der Suezkanal.

ist oft den Sternbildern des Himmels des Südens. Nicht träumerisch mehr, sondern was fährt man durch den Kanal und achtet nun auf andere Dinge, auf die merkwürdigen Gebirge der Schiffahrt vor allem, und bald erkennt man das künstliche und gewaltige dieses Wasserwerkes, denn der Suezkanal ist keine einfache, abgeschlossene, einmalige Tat, sondern eine bewährte, immer wieder in Mühe und Vorarbeit gebotene, um diese Straße sichtbar zu erhalten, ihn täglich zurückzugewinnen von der Natur...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Die neue Kreditforderung des Reichs.

Berlin, 25. Nov. Durch den dem Reichstag nunmehr zugegangenen Entwurf des Gesetzes betreffend die Feststellung des zweiten Absatzes zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 wird der Reichstag ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben abnormale Summen von fünf Milliarden Mark im Wege des Kredits zu machen...

In den Erläuterungen heißt es, daß von dem neu bewilligten Kredit ein Betrag bis zu 200 Millionen Mark nach näherer Bestimmung des Bundesrats bereitgestellt wird zur Unterstützung von Wochenbeschlüssen während des Krieges...

Aus dem Breisgau und Umgebungen.

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Der Suezkanal.

ist oft den Sternbildern des Himmels des Südens. Nicht träumerisch mehr, sondern was fährt man durch den Kanal und achtet nun auf andere Dinge, auf die merkwürdigen Gebirge der Schiffahrt vor allem, und bald erkennt man das künstliche und gewaltige dieses Wasserwerkes, denn der Suezkanal ist keine einfache, abgeschlossene, einmalige Tat, sondern eine bewährte, immer wieder in Mühe und Vorarbeit gebotene, um diese Straße sichtbar zu erhalten, ihn täglich zurückzugewinnen von der Natur...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Die neue Kreditforderung des Reichs.

Berlin, 25. Nov. Durch den dem Reichstag nunmehr zugegangenen Entwurf des Gesetzes betreffend die Feststellung des zweiten Absatzes zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 wird der Reichstag ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben abnormale Summen von fünf Milliarden Mark im Wege des Kredits zu machen...

In den Erläuterungen heißt es, daß von dem neu bewilligten Kredit ein Betrag bis zu 200 Millionen Mark nach näherer Bestimmung des Bundesrats bereitgestellt wird zur Unterstützung von Wochenbeschlüssen während des Krieges...

Aus dem Breisgau und Umgebungen.

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Der Suezkanal.

ist oft den Sternbildern des Himmels des Südens. Nicht träumerisch mehr, sondern was fährt man durch den Kanal und achtet nun auf andere Dinge, auf die merkwürdigen Gebirge der Schiffahrt vor allem, und bald erkennt man das künstliche und gewaltige dieses Wasserwerkes, denn der Suezkanal ist keine einfache, abgeschlossene, einmalige Tat, sondern eine bewährte, immer wieder in Mühe und Vorarbeit gebotene, um diese Straße sichtbar zu erhalten, ihn täglich zurückzugewinnen von der Natur...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Emmendingen, 25. Nov. Der Allgemeine Rabatt-Verein Emmendingen beruft am Samstag den 20. November folgendes: Auf jedes fünfte bis zum 15. Dezember d. J. S. eingelieferte Rabattbuch gewährt der Verein eine Prämie von 5 Mk. in bar...

Die neue Kreditforderung des Reichs.

Berlin, 25. Nov. Durch den dem Reichstag nunmehr zugegangenen Entwurf des Gesetzes betreffend die Feststellung des zweiten Absatzes zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1914 wird der Reichstag ermächtigt, zur Bekämpfung einmaliger Ausgaben abnormale Summen von fünf Milliarden Mark im Wege des Kredits zu machen...

In den Erläuterungen heißt es, daß von dem neu bewilligten Kredit ein Betrag bis zu 200 Millionen Mark nach näherer Bestimmung des Bundesrats bereitgestellt wird zur Unterstützung von Wochenbeschlüssen während des Krieges...

Aus dem Breisgau und Umgebungen.

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Emmendingen, 25. Nov. Die schon kurz mitgeteilte, erstattete Herr Bürgermeister K. H. in der am letzten Samstag stattgefundenen Versammlung des Bürgerausschusses einen interessanten Bericht über die Zahl der bis zum 1. Oktober von hier ins Feld übergebenen Männer...

Der Suezkanal.

ist oft den Sternbildern des Himmels des Südens. Nicht träumerisch mehr, sondern was fährt man durch den Kanal und achtet nun auf andere Dinge, auf die merkwürdigen Gebirge der Schiffahrt vor allem, und bald erkennt man das künstliche und gewaltige dieses Wasserwerkes, denn der Suezkanal ist keine einfache, abgeschlossene, einmalige Tat, sondern eine bewährte, immer wieder in Mühe und Vorarbeit gebotene, um diese Straße sichtbar zu erhalten, ihn täglich zurückzugewinnen von der Natur...

Briefkasten. Nach Wohl. Konzentrierte Milch erhalten Sie in jedem beliebigen städtischen Kolonialwarengeschäft, so auch in Emmendingen. Zum Großhandel nehmen wir Ihnen die Firma 'Verkaufsstelle Milchgesellschaft Salzen' (Emmental, Schweiz) und Bollenhofen, Bayr. Allgäu.

Malterdingen. Am Dienstag, den 1. Dezbr. Krammarkt. Der Süssbäcklinge - holl. Bückinge - Bismarckheringe - Rollmops - Salzheringe - Hugo Kromer - Emmendingen.

Der Völkerrrieg. Eine Gedenk der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914. Hierher erschienen. Heft 1-10. Der sorgfältig bearbeitete Text bietet den wahren Bild der Geschichte.

Mundus-Licht. Das ist echte Neutralität, die in einem Brief aus der Schweiz sich folgendermaßen kundgibt: 'Es wird uns oft bei Vorwurf gemacht, wir seien nicht neutral. Kurzlich hat auf diesen Vorwurf eines Engländer eine Schweizerin folgende Antwort gegeben: 'Wir sind neutral, nicht wie die Belgier, aber wir sind nicht teilnahmslos an dem Schicksal unserer Nachbarn. Wir hoffen mit den Deutschen, wir leiden mit den Franzosen, wir revoltieren mit den Russen, wir ringen mit den Oesterreichern, wir bangen mit den Serben, und — wir schämen uns für die Engländer.'

An unsere werte Kundschaft! Wir machen Ihnen bekannt, daß wir am 15. Dezember, abends 8 Uhr, im Grünen Baum, hier, die Prämien-Verteilung für 1914 veranstalten. Wir werden auf jedes 5te Rabattbuch eine Prämie von 5 Mark in bar auszahlen. Der letzte Tag zur Einlösung Ihres Rabattbuches ist also der 15. Dezember. Ist das Buch bis dahin nicht vollgeklebt, so nimmt es erst bei der nächstjährigen Prämien-Verteilung teil.

Ämliche Bekanntmachung.

Patentbesitzer für die Erfindung des... Wir bringen nachfolgende Bekanntmachung...

Bekanntmachung. Weihnachtspostkarte.

Die Weihnachtspostkarte... Wir bringen nachfolgende Bekanntmachung...

Die Postkarte können aufgeliefert werden: 1. unmittelbar bei den Postdepots...

2. Bei den Postanstalten... 3. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

4. Der Anbringung der Adresse... 5. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

6. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 7. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

8. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 9. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

10. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 11. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

12. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 13. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

14. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 15. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

16. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 17. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

18. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 19. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

20. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 21. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

22. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 23. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

24. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 25. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

26. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 27. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

28. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 29. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

30. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 31. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

Beispiele für solche Adressen sind:

Dragoner Regim., Dragoner-Regiment 4, 5. Kavallerie-Division, X. Armee...

Bekanntmachung.

Die Postkarte können aufgeliefert werden: 1. unmittelbar bei den Postdepots...

2. Bei den Postanstalten... 3. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

4. Der Anbringung der Adresse... 5. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

6. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 7. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

8. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 9. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

10. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 11. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

12. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 13. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

14. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 15. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

16. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 17. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

18. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 19. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

20. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 21. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

22. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 23. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

24. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 25. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

26. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 27. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

28. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 29. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

30. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 31. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

32. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen... 33. Die Postkarte dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen...

Bekanntmachung.

Der hiesige Krämer-, Vieh- u. Schweine- markt (Krausmarkt) findet am Donnerstag, den 3. Dezember ds. J., statt.

Stahlwaren

handgeschmiedet. Taschenmesser, Scheren, Bestecke, Rasiermesser und Apparate, Küchen-, Schinken- und Metzermesser. Eigene Werkstätten. Mohl- und Feinschleiferei. Veredelungsanstalt.

Franz Rosset, Freiburg i. Br., Kaiserstrasse 30. Telefon 964. Mitglied des Rabattparvareins. 2008

Achtung!

Bäckermeister und Brotverkäufer. Nach § 4 der Bekanntmachung... Diese Verordnung ist anzuwenden und mit Zeichen versehen...

Thomasmehl

waggonweise, solange Vorrat reicht, offeriert zu billigsten Tagespreisen. Julius Dörle, Brauereiwärter, Verbolzshelm.

Futterschneidmaschinen-

messer. Deute fische. Karl Henninger, Galtshaus „zum Bären“ Emmendingen.

Wänselebern

ca. 12 bis 14 Liter, 70 bis 80 cm breit, zu kaufen erl. Adressen in der Geschäftsstelle der Breiten. Karlsruhe, am 2. Dez.

Crepe

ca. 12 bis 14 Liter, 70 bis 80 cm breit, zu kaufen erl. Adressen in der Geschäftsstelle der Breiten. Karlsruhe, am 2. Dez.

Mädchen

ca. 12 bis 14 Liter, 70 bis 80 cm breit, zu kaufen erl. Adressen in der Geschäftsstelle der Breiten. Karlsruhe, am 2. Dez.

Raucht keine englischen Cigaretten!

Fahrt nicht auf englischem Gummi! Versichert nicht mehr bei englischen Versicherungen, oder hebt diese Versicherungen sofort auf, z. B. bei der Londoner Phoenix, Feuer-Assecuranz-Societät, der Commercial-Union, Versicherungs-A.-G. und der North, British and Mercantile-Versicherungs-A.-G.

Kauft keine englischen Fahrräder und Nähmaschinen!

Der englische Admiralität gibt bekannt, daß die englische Seemarine alle Punkte von militärischer Bedeutung in Seebrügge heftig bombardiert. Der feindliche Widerstand war nur schwach. Die britischen Kriegsschiffe sind in Sicherheit zurückgezogen.

Freisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen. Anlitzliches Verbandsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reuzingen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Gttenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Mr. 279 (Quang: 20) - Emmendingen, Freitag, 27. November 1914. (Rath: Virgilius) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Die Lage im Westen unverändert.

WTB. Großes Hauptquartier, 26. Nov. Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist unverändert. In der Gegend von St. Hilaire-Souain wurde ein mit starken Kräften eingesehter aber schwächer durchgeführter französischer Angriff mit großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen.

40 000 Russen gefangen genommen, 70 Geschütze, 160 Munitionswagen, 156 Maschinengewehre erbeutet, 30 Geschütze unbrauchbar gemacht.

In Ostpreußen ist die Lage unverändert. In den Kämpfen der Truppen des Generals Mackensen bei Lodz und Lowitz haben die russische 1. und 2. und Teile der 5. Armee schwere Verluste erlitten. Außer vielen Toten und Verwundeten haben die Russen nicht weniger als etwa 40.000 unbrauchbar gemachte Munitionswagen und 156 Maschinengewehre erbeutet. 30 Geschütze wurden unbrauchbar gemacht. Auch in diesen Kämpfen haben sich Teile unserer jenen Truppen trotz größter Gefahr auf das Glanzendste bewährt. Wenn es ungachtet solcher Erfolge noch nicht gelungen ist, die Entscheidung zu erkämpfen, so liegt dies an dem Eingreifen weiterer starker Kräfte des Feindes von Osten und Süden her. Ihre Angriffe sind gestern überall abgewiesen worden. Der endgültige Ausgang der Kämpfe steht aber noch aus.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Im „B. A.“ heißt es zu der gestrigen russischen Gegenoffensive: Die erfolgreiche Arbeit auf dem russischen Südfeld schreitet rüstig fort. Dieser Erfolg hat den russischen Offizieren die Hoffnung gegeben, daß sie dem russischen Oberkommando klar zu machen, daß russische Offensiven keine Aussicht mehr auf Erfolg haben.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Das „B. A.“ meldet aus Mailand: Der gestern ausgegebene amtliche französische Bericht meldet: Der Tag ist verhältnismäßig ruhig gewesen. Längs der Front haben in Zwischenräumen Kanonaden stattgefunden. In den Arkanen hat der Feind einige Angriffe unternommen, die jedoch zurückgeschlagen wurden.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Dem „B. A.“ wird aus Christiania gemeldet: Die englische Admiralität gibt bekannt, daß die englische Seemarine alle Punkte von militärischer Bedeutung in Seebrügge heftig bombardiert. Der feindliche Widerstand war nur schwach. Die britischen Kriegsschiffe sind in Sicherheit zurückgezogen.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Budapest, 26. Nov. Ein offizieller Bericht besagt: Das Zurückdrängen des durch die Karpatenlinie in die Komitate Ung und Zemplen eingedrungenen Feindes ist mit Erfolg in Angriff genommen. Bei dem derzeitigen Stand der Operationen können Einzelheiten nicht bekanntgegeben werden, noch kann festgestellt werden, daß der Feind sich in unserem Besitz befindet und damit das Komitat Ung von Feinde gesäubert ist. Auch die in das Komitat Zemplen eingedrungenen feindlichen Kräfte ziehen sich nach schweren Verlusten zurück.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Nach den bis heute vorliegenden Nachrichten beträgt die Zahl der bei den Kämpfen um Tlingota u. und bei dem Fall der Festung gefangenen Angehörigen der Belagerung etwa 4260 Mann, einschließl. 600 Verwundete. Die Zahl der Gefallenen soll etwa 170 Mann betragen, darunter 6 Offiziere. Von dem österreichisch-ungarischen Kreuzer „Raisin Elisabeth“ sind ein Leutnant und acht Mann tot. Die Behandlung der Gefangenen in Japan soll gut sein. Die japanische Regierung hat die baldige Ueberführung namentlicher Listen der Toten und Verwundeten in Aussicht gestellt.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. In der „Post“ wird über das Schlacht der beiden von Tlingota im Weltkrieg an die WTB. Meldung ausgeführt: Zum erstenmal erfährt man hier etwas von der Stärke der Belagerung von Tlingota. Alles in allem

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Das „B. A.“ meldet aus Mailand: Der gestern ausgegebene amtliche französische Bericht meldet: Der Tag ist verhältnismäßig ruhig gewesen. Längs der Front haben in Zwischenräumen Kanonaden stattgefunden. In den Arkanen hat der Feind einige Angriffe unternommen, die jedoch zurückgeschlagen wurden.

Dom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Dem „B. A.“ wird aus Christiania gemeldet: Die englische Admiralität gibt bekannt, daß die englische Seemarine alle Punkte von militärischer Bedeutung in Seebrügge heftig bombardiert. Der feindliche Widerstand war nur schwach. Die britischen Kriegsschiffe sind in Sicherheit zurückgezogen.

Dom östlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Berlin, 26. Nov. Nach den bis heute vorliegenden Nachrichten beträgt die Zahl der bei den Kämpfen um Tlingota u. und bei dem Fall der Festung gefangenen Angehörigen der Belagerung etwa 4260 Mann, einschließl. 600 Verwundete. Die Zahl der Gefallenen soll etwa 170 Mann betragen, darunter 6 Offiziere. Von dem österreichisch-ungarischen Kreuzer „Raisin Elisabeth“ sind ein Leutnant und acht Mann tot. Die Behandlung der Gefangenen in Japan soll gut sein. Die japanische Regierung hat die baldige Ueberführung namentlicher Listen der Toten und Verwundeten in Aussicht gestellt.

Der beste Ersatz

für das teure u. immer weniger zu habende Petroleum ist das billige Gasglühlicht!

Anmeldungen zur Ausführung von Gasanlagen nimmt die Verkaufsstelle der Gasanstalt entgegen.

5143